

Project brief

Thünen-Institut für Marktanalyse

2021/08

Lebensmittelabfälle im Handel reduzieren

Lia Orr¹, Thomas Schmidt¹

- **Neue Datengrundlage für Verluste im Lebensmitteleinzelhandel: Lebensmittelabfälle im gesamten Einzelhandel liegen für das Jahr 2019 hochgerechnet bei etwa 500.000 Tonnen.**
- **21 Unternehmen – 16 aus dem Einzelhandel und 5 aus dem Großhandel – haben sich im Jahr 2020 offiziell am Dialogforum Groß- und Einzelhandel beteiligt.**
- **Unternehmen verpflichten sich zu verbindlichen Maßnahmen, wie die Datenerfassung von Lebensmittelabfällen und die Kooperation mit sozialen Einrichtungen.**

Bis 2030 will die Bundesregierung Lebensmittelabfälle auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren. Wir unterstützen den Handel bei diesem Vorhaben im Verbundprojekt handelsforumRLV (Dialogforum Groß- und Einzelhandels zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung).

Hintergrund und Zielsetzung

Gemäß der Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung sollen die Lebensmittelabfälle in Deutschland auf Handels- und Verbraucherebene bis 2030 halbiert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle Akteure der Lebensmittelversorgungskette und die Verbraucher gefordert.

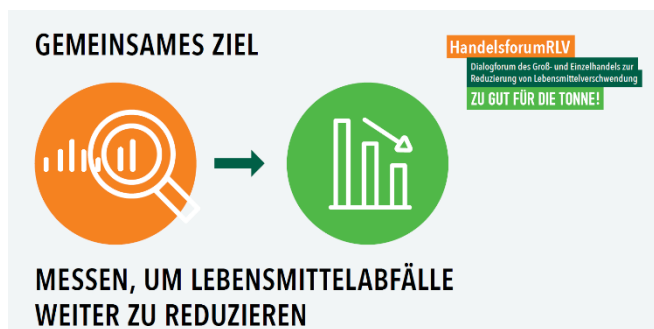
In diesem Projekt analysieren und quantifizieren wir Lebensmittelabfälle im Handel, um Trends ab 2015 abbilden zu können. Wichtig für die Bewertung ist auch, warum Abfälle entstehen, welcher Anteil dieser Abfälle durch unterschiedliche

Maßnahmen vermieden werden kann und welche Kosten hiermit verbunden sind.

Auf Basis der Ergebnisse wollen wir gemeinsam mit relevanten Akteuren effiziente Maßnahmen zur Reduzierung und Vermeidung von Lebensmittelabfällen identifizieren und umsetzen.

Vorgehensweise

Um den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und den Handelsunternehmen zu fördern, werden Projektergebnisse im Rahmen regelmäßiger Treffen des Dialogforums Groß- und Einzelhandel kommuniziert. Mit den Handelsunternehmen bzw. Verbänden soll gegen Ende des Projekts eine Zielvereinbarung getroffen werden. In dieser Zielvereinbarung sollen konkrete Reduzierungsmaßnahmen sowie Zwischenziele festgehalten werden, mit welchen der Handel auf die Halbierung der Lebensmittelabfälle bis 2030 hinarbeitet. Für 2019 basieren unsere Berechnungen auf freiwillig bereitgestellten Daten zu Umsatzverlusten (Abschreibungen) aus 13 Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) sowie Cash und Carry-Unternehmen, die etwa 13.000 Verkaufsstellen repräsentieren. Die beteiligten Unternehmen decken 35% des gesamten LEH-Marktanteils in Deutschland ab. Abschreibungen beinhalten sowohl Lebensmittelabfälle als auch umverteilte Lebensmittel etwa in Form von Lebensmittelpenden z.B. an soziale Einrichtungen, für die Verwertung als Tierfutter sowie Bruch und sonstiger Verlust. Die Berechnungen sollen jährlich aktualisiert werden. Dadurch kann die Entwicklung der Lebensmittelverluste (Lebensmittelabfälle und Umverteilung) über die Jahre festgehalten werden und somit können im Hinblick auf die angestrebte Halbierung der Lebensmittelabfälle bis 2030 entsprechende Maßnahmen getroffen werden.



Quelle: CSCP für handelsforumRLV / © handelsforumRLV

Ergebnisse

Im Einzelhandel in Deutschland werden jährlich 500.000 Tonnen Lebensmittel als Abfall aussortiert. In Supermärkten, Discountern und Verbrauchermärkten fallen 290.000 Tonnen an, bei den anderen Einzelhändlern (Drogeriemärkte, Getränkehandel, Bäckereien, Fleischereien, Onlinehandel, Wochenmärkte und Tankstellen) kommen noch einmal 210.000 Tonnen hinzu.

Auch wenn 500.000 Tonnen auf den ersten Blick sehr viel erscheinen, macht der Anteil des Einzelhandels am gesamten Aufkommen von Lebensmittelabfällen nur etwa 4% aus (vgl. Thünen-Studie „Lebensmittelabfälle in Deutschland – Baseline 2015“). Mehr als die Hälfte aller Abfälle entsteht in den Privathaushalten, 52% nach Baseline 2015-Berechnungen. Weil es immer noch Datenlücken gibt, können wir bislang nur abschätzen, wie viel von den Verlusten tatsächlich auf dem Müll landen und wie viel gespendet wird (z.B. an Tafeln), oder anderweitig umverteilt (z.B. Verarbeitung zu Tierfutter). Experten schätzen, dass rund 30% der Verluste gespendet werden.

Alle 21 Mitglieder des Dialogforums haben bereits eine Beteiligungserklärung unterzeichnet, in der sie sich zu bestimmten Maßnahmen verpflichten:

ZWISCHENSTAND: UMSETZUNG ZAHLEICHER MASSNAHMEN
alle 21 Mitglieder

HandelsforumRLV
Dialogforum des Groß- und Einzelhandels zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung
ZU GUT FÜR DIE TONNE!

Datenerfassung
Erfassung von Lebensmittelabfalldaten und Verbesserung der Datenlage

Kooperation
z.B. mit einer sozialen Einrichtung, um noch verkehrsfähige Lebensmittel weiterzugeben

Reduzierung
Interne Marktmaßnahmen, Schnittstelle Lieferanten, Verbesserte Weitergabe

Quelle: CSCP für handelsforumRLV / © handelsforumRLV

Als verbindliche Maßnahmen zählen die Datenerfassung von Lebensmittelabfällen sowie die Kooperation mit sozialen Einrichtungen. Bei den Wahlpflichtmaßnahmen wurden intern schon 70 Maßnahmen realisiert, an den Schnittstellen zu Lieferanten setzen 49 Maßnahmen sowie an einer besseren Lebensmittelweitergabe 37 Maßnahmen an. Von diesen insgesamt 156 Maßnahmen wurden 27 Maßnahmen im Laufe der Zusammenarbeit im Dialogforum umgesetzt. Das ist vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie besonders hervorzuheben.

Ausblick

AUSBLICK BIS 2022

HandelsforumRLV
Dialogforum des Groß- und Einzelhandels zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung
ZU GUT FÜR DIE TONNE!

Verbesserung Datenerhebung
und -analyse für Lebensmittel-groß- und -einzelhändler

Identifikation und Umsetzung
weiterer wirkungsvoller Maßnahmen

Einigung
auf Zielvereinbarung 2030

Quelle: CSCP für handelsforumRLV / © handelsforumRLV

Um Lebensmittelverschwendung weiter zu reduzieren, streben die Mitglieder des Dialogforums in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern während der Projektlaufzeit bis August 2022 Folgendes an:

- eine Zielvereinbarung mit konkreten Zwischenzielen zu erarbeiten,
- die Messung von Lebensmittelabfällen im Handel zu verbessern (u.a. bessere Erfassung von Lebensmittelspenden und Veröffentlichung von Daten aus dem Lebensmittelgroßhandel),
- wirkungsvolle Reduzierungsmaßnahmen umzusetzen.

Weitere Informationen

Kontakt

¹ Thünen-Institut für Markt Analyse
Thomas.Schmidt@thuenen.de
www.thuenen.de/ma



DOI:10.3220/PB1615472542000

Partner

Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)

Laufzeit

9.2019-8.2022

Projekt-ID

2152

Veröffentlichungen

Orr L, Schmidt TG (2020) Monitoring der Lebensmittelverluste im Lebensmittelhandel. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 68 p, Thünen Working Paper 154, DOI:10.3220/WP1598947100000

Orr L, Schmidt TG (2021) Monitoring der Lebensmittelabfälle im Groß- und Einzelhandel in Deutschland 2019: Daten des Lebensmitteleinzelhandels. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 31 p, Thünen Working Paper 168, DOI:10.3220/WP1613554682000

Gefördert durch

